

GO!

Mäxi
POSTER
ZUM RAUSNEHMEN

**VERSprochen IST
VERSprochen!**

REPORT

VERSprochen IST
VERSprochen
- UND WIRD AUCH
NICHT GEBROCHEN!

DIR WIRD
NICHTS FEHLEN!

BIBEL
CHECKER



IN DIESER GO! AUSGABE:

REPORT



4

FOTOSTORY: GOTT HÄLT, WAS ER VERSPRICHT!
von Jana Kontermann aus Berlin

8

GOTTES HILFE KOMMT NIE ZU SPÄT!
von Familie Sommer aus Japan

10

DIR WIRD NICHTS FEHLEN!
von Familie Hertler aus Sambia

14

**IHR WERDET ALLES BEKOMMEN,
WORUM IHR GOTT IM GEBET BITTET!**
von Christian und Johanna aus Palau

16

DER HERR WIRD FÜR DICH KÄMPFEN!
von Familie Paul aus Spanien

20

**WENN IHR MICH SUCHT,
WERDET IHR MICH FINDEN!**
von Jörg Wacker aus Kanada

18

DEINE HILFE KOMMT AN - VERSprochen!

6

**VERSprochen IST VERSprochen -
UND WIRD AUCH NICHT GEBROCHEN!**
von Daniel Sowa aus der Kinderzentrale

19

VERSprechen ZUM MITNEHMEN

22

VOLL VIEL VERSprochen!

GO!-ABO

Möchtest du das GO!-Heft
regelmäßig zu dir nach
Hause geschickt bekom-
men? Dann ruf einfach an
unter: 07052 17-129 oder
schreib eine E-Mail mit
deiner Adresse an:
go@liebenzell.org

GO!-QUIZ

Unter:
[http://www.liebenzell.org/
go-quiz](http://www.liebenzell.org/go-quiz) findest du ein Quiz
zur aktuellen GO!-Ausgabe

**Mäxi
POSTER
ZUM RAUSNEHMEN**

12

HIER KANNST
DU HELFEN



BIBEL
CHECKER



SPEZIAL



KUNTTIBUNTI



GO! erscheint zweimonatlich

Herausgeber:
Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH
Postfach 12 40, 75375 Bad Liebenzell
Direktor: Dettlef Krause
Missionsdirektor: Martin Auch
Redaktion: Christoph Kiess (V.i.S.P.)
Carolin Bader, Tel. 07052 17-129
Fax: 07052 17-115, E-Mail: go@liebenzell.org
Internet: www.liebenzell.org
Layout: Tube20, Werbeagentur Ludwigsburg
Fotonachweis: Istockphoto.com; princessdlaf/
LM-Archiv, Editorialbild: A.Stein
Druck: G. W. Zaiser, Nagold
Bezugspreis: jährlich 4,50 €

Impressum

Bankverbindung: Liebenzeller Mission,
Sparkasse Pforzheim Calw (BLZ 666 500 85)
Kto.-Nr. 33 00 234

Bestellungen und Adressänderungen:
Liebenzeller Mission - ASZ -, Postfach 12 40
75375 Bad Liebenzell, Tel. 07052 17-139
oder: **Liebenzeller Mission Schweiz**
Heitern 59,3125 Toffen, Schweiz
Bankverbindung: Postscheckkonto 25-138 46-3
oder: **Liebenzeller Mission, Österreich**
Lengfelden 7, 5101 Bergheim, Österreich
Bankverbindung: Raiba Lamprechtshausen-
Bürmoos (BLZ 35 030), Kto.-Nr. 49 999
Abdruck: mit Genehmigung der Hersg. gestattet
ISSN: 32351
Redaktionsschluss: 02.01.2017



HALLO DU!



Hey, Mäxi, hast du eigentlich eine eigene Bibel?

Ja, klar hab ich eine eigene Bibel, Caro!

Und wie sieht deine Bibel aus?

Na, wie eine Bibel eben aussieht: ein dickes Buch mit vielen Seiten, Wörtern und Buchstaben!

Nein, das meine ich doch nicht! Ich wollte wissen, ob du in deiner Bibel vielleicht irgendwelche Verse markiert hast! Meine Bibel ist nämlich ganz bunt!

Eine bunte Bibel, das hört sich gut an! Und was genau markierst du in deiner Bibel?

Naja, zum Beispiel meine Lieblingsverse und natürlich auch die Versprechen Gottes!

Das ist eine coole Idee, Caro. Dann findet man diese Stellen auch schnell wieder, wenn man danach sucht!

Genau, Mäxi! Weißt du, in dieser GO!-Ausgabe geht es nämlich um die Versprechen, die Gott uns in der Bibel gibt. Missionare aus aller Welt erzählen, was sie mit den Versprechen aus der Bibel erlebt haben.

Cool, da bin ich ja schon richtig gespannt!

Ja, und wenn du willst, kannst du die Versprechen aus dieser GO!-Ausgabe gleich in deiner Bibel markieren.

Das mach ich!

Super, dann wünsche ich dir viel Spaß beim Lesen, Rätseln und Entdecken! Und nicht vergessen:

Bei Gott gilt: Versprochen ist versprochen –
und wird auch nicht gebrochen!



Tschüssi,

DIE CAROÜ



GOTT HÄLT, WAS ER VERS

Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland und dort leben über 3,5 Millionen Menschen. Das sind ganz schön viele!

Ich bin gerne mit Kindern und Teenagern zusammen. Viele Kinder und Teens in Berlin kennen Gott nicht. Deshalb möchte ich mit ihnen entdecken, was in der Bibel steht.



Hallo, ich heiße Jana und wohne in Berlin.



Ich gehe zum Bäcker und kaufe Pfannkuchen. In anderen Teilen Deutschlands sagt man dazu auch Krapfen oder Berliner.

Hmmm, lecker!



Zu Hause fülle ich Senf in die Pfannkuchen. Das bleibt aber natürlich mein Geheimnis.

Ich bin schon gespannt, was die Kinder dazu sagen!



Igitt! Das schmeckt ja schrecklich! Da ist Senf drin und keine Marmelade!

Den Senf habe ich in die Pfannkuchen gefüllt. Ich hoffe, ihr verzeiht mir das.



Aber ich wollte euch damit nämlich etwas Wichtiges erklären!



Jana Kontermann lebt seit 2016 in Berlin und arbeitet dort mit Kindern und Jugendlichen. Sie gehört zum Team der Jungen Kirche Berlin (JKB). Die JKB ist ein Gemeindegründungsprojekt der Liebenzeller Mission. Außerdem ist sie auch als Sozialarbeiterin in einem Jugendzentrum in Berlin angestellt.



PRICHT!

Jeden Freitagnachmittag treffe ich mich mit ein paar Kindern. Wir spielen, singen und essen gemeinsam.



Ich überlege mir immer, wie ich den Kindern von Gott erzählen kann, dass sie es sich gut merken können.

Heute will ich ihnen sagen, dass Gott hält, was er in seinem Wort – der Bibel – verspricht.

Ich hab da auch schon eine lustige Idee, wie ich das machen könnte!



Natürlich erzähle ich ihnen auch jedes Mal eine Geschichte aus der Bibel.

Wer von euch möchte einen Pfannkuchen? Die sind richtig lecker!

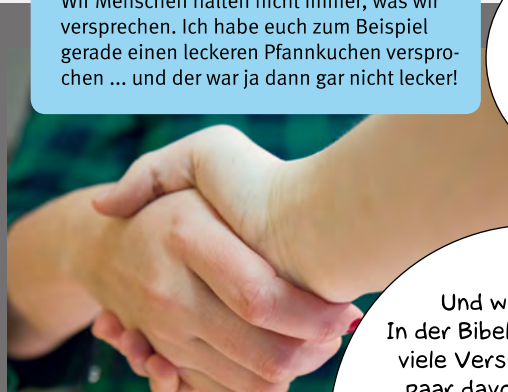


Für alle ist klar, dass die Pfannkuchen mit Marmelade gefüllt sind!



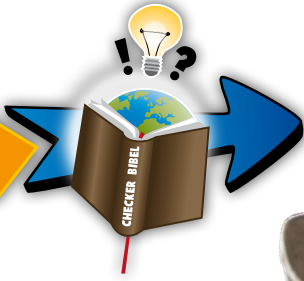
Wir Menschen halten nicht immer, was wir versprechen. Ich habe euch zum Beispiel gerade einen leckeren Pfannkuchen versprochen ... und der war ja dann gar nicht lecker!

Aber bei Gott ist das anders. Er hält alle seine Versprechen!



Und wisst ihr was? In der Bibel gibt es gaaaaanz viele Versprechen. Und ein paar davon habe ich euch heute mitgebracht.





BEI MENSCHEN?

Wirklich? Schaffst du es, alle deine Versprechen zu halten? Oder bist du vielleicht schon mal enttäuscht worden, weil jemand ein Versprechen, das er dir gegeben hat, nicht gehalten hat? Wir Menschen schaffen es nicht immer, unsere Versprechen auch wirklich zu halten. Das ist leider so!



BEI GOTT!

Wie gut, dass das bei Gott ganz anders ist! Er hält alle seine Versprechen! Bei ihm gilt: Versprochen ist versprochen - und wird auch nicht gebrochen! Die Bibel ist voll mit ganz vielen Versprechen, die Gott uns macht. Wir dürfen Gott im Gebet immer wieder an die Versprechen erinnern, die er uns in der Bibel gegeben hat. Er wünscht sich, dass wir darauf vertrauen, dass er seine Versprechen auch einhält.

MEIN TIPP:
Markiere doch alle Versprechen in deiner Bibel mit der gleichen Farbe. So findest du die Versprechen Gottes in deiner Bibel viel schneller.

Außerdem siehst du dann auch, wie viiiiiiele Versprechen in der Bibel stehen.



DAS WORT DES HERRN IST WAHR, UND AUF DAS, WAS ER TUT, KANN MAN SICH VERLASSEN.
PSALM 33,4



VERSprochen IST VERSprochen - UND WIRD AUCH NICHT GEBROCHEN!



Dein Gebet:

Danke, Gott, für die Bibel. Danke, dass du uns so viele Versprechen gegeben hast. Und danke, dass du alle deine Versprechen auch wirklich hältst!

WICHTIGE VERSprechen

Hier sind ein paar ganz wichtige Versprechen aus der Bibel. Die solltest du unbedingt mal lesen und dann kannst du sie auch gleich in deiner Bibel markieren!



**GOTT IST
BEI DIR!**
JOSUA 1,9



**GOTT
VERGIBT
DIR!**
1. JOHANNES 1,9



**GOTT
BESCHÜTZT
DICH!**
PSALM 139,5



**GOTT SORGT
FÜR DICH!**
1. PETRUS 5,7



**GOTT
HÖRT DEIN
GEBET!**
MATTHÄUS
21,22



**GOTT GIBT
UNS KRAFT!**
APOSTEL-
GESCHICHTE 1,8

**ALLES
WIRD GUT!**
OFFENBARUNG
21,3-4



Diesen Bibelchecker hat **Daniel Sowa** für dich geschrieben. Er arbeitet in der Kinderzentrale der Liebenzeller Mission und ist in ganz Deutschland unterwegs, um Kindern von Gott, Jesus und der Bibel zu erzählen. Daniel ist vielen auch als „Smileyman“ bekannt. Zusammen mit seiner Frau Katrin und seinen drei Kindern Joel (11), Janina (9) und Jona (7) wohnt er in Bad Liebenzell.

Du als GO!-Leser bist
ca. 9 430 km von Japan
entfernt!

1.

IMMER PÜNKTLICH!

- Wir stehen am Bahnsteig und sehen schon den Zug einfahren. Es ist nicht irgendein Zug. Wir warten auf den Shinkansen. So nennt man den Hochgeschwindigkeitszug in Japan. Den Shinkansen gab es schon lange bevor in anderen Ländern ähnliche Züge gebaut wurden. Er sieht auch echt super aus und die Sitze sind sehr bequem. Gleich werden wir einsteigen und mit fast 300 km/h durch Japan düsen. Das ist jedes Mal ein Abenteuer. Die Japaner sind auf ihren Shinkansen besonders stolz. Sie wissen, dass er fast immer auf die Sekunde genau pünktlich ist. Obwohl es manchmal Erdbeben und starke Taifune gibt, kommen die Züge im Durchschnitt höchstens ein paar Sekunden zu spät. Seit es den Shinkansen gibt, also seit über 50 Jahren, kam noch nie ein Mensch durch diesen Zug ernsthaft zu Schaden. Auf den Shinkansen ist einfach Verlass.

2.

AUF GOTT IST NOCH MEHR VERLASS!

Wir sind als Missionare in Japan, um den Menschen zu zeigen, dass auf Gott noch viel mehr Verlass ist. Er kommt nicht einmal eine Sekunde zu spät.

Dieses Versprechen Gottes finden wir in der Bibel. Denn schon König David wusste:



DU, GOTT, BIST MEIN SICHERER ZU-
FLUCHTSORT, MEIN SCHUTZ IN ZEITEN
DER NOT. WOHIN ICH MICH AUCH WENDE
– DEINE HILFE KOMMT NIE ZU SPÄT.
DARÜBER JUBLE ICH VOR FREUDE.
PSALM 32,7

Gottes Hilfe kommt nie zu spät! Ist das nicht ein wunderbares Versprechen? Auch wenn es für uns manchmal so aussieht, als ob Gottes Hilfe nicht rechtzeitig kommt. In der Bibel hat Gott uns versprochen, dass seine Hilfe nie zu spät kommt. Deshalb können wir uns hundertprozentig darauf verlassen.

Pünktlich auf die Sekunde
– Shinkansen!

ES HILFE NIE ZU SPÄT!

3.

PLÖTZLICH BLEIBT DIE UHR STEHEN

Auch in Japan habe ich Gottes Hilfe schon oft erlebt. Zum Beispiel bei der letzten Prüfung in der Sprachschule. Es gab viele verschiedene Aufgaben und dann mussten wir noch einen Aufsatz auf Japanisch schreiben. Ich wusste nicht, wie ich das alles in der kurzen Zeit schaffen sollte. Wie immer habe ich vor der Prüfung gebetet, dass Gott mir hilft.

Als ich gerade erst mit meinem Aufsatz angefangen hatte, sagte die Lehrerin auf einmal, dass wir nur noch ein paar Minuten Zeit hätten. Erschrocken schaute ich auf die Uhr. „Das kann doch gar nicht sein“, dachte ich. Die Uhr im Klassenzimmer zeigte etwas ganz anderes an als meine Armbanduhr. Auch die Lehrerin merkte, dass die Zeit auf ihrer Armbanduhr nicht mit der Zeit auf der großen Uhr übereinstimmte. Wir stellten dann fest, dass während der Prüfung in unserem Klassenzimmer die Uhr stehen geblieben war. Daraufhin entschied die Lehrerin, dass wir noch etwas mehr Zeit bekommen, da uns die Uhr im Klassenzimmer ja eine falsche Zeit angezeigt hatte. So konnte ich meinen Aufsatz fertig schreiben.

Die Prüfung habe ich dann auch bestanden. Wäre die Uhr nicht stehen geblieben, hätte mir die Zeit aber bestimmt nicht für alles gereicht. Hier habe ich besonders gemerkt, dass Gott hält, was er verspricht. Wenn es sein muss, kann er sogar eine Uhr für mich anhalten.



4.

NIE ZU SPÄT!

Ehrlich gesagt habe ich in der Sprachschule nicht jede Prüfung bestanden. Da hat es für mich manchmal so ausgesehen, als wäre Gottes Hilfe nicht rechtzeitig gekommen.

Aber auch da habe ich im Nachhinein gemerkt, dass Gott weiß, was gut für mich ist. Und das kann auch mal eine nicht bestandene Prüfung sein. Egal auf welche Weise, Gott hat mir immer wieder gezeigt, dass er da ist und seine Versprechen hält. Und ich habe es genauso erlebt wie König David: Gottes Hilfe kommt nie zu spät!

Lothar und Tabea Sommer leben mit ihren Kindern Len (5) und Luca-Sophie (2) seit 2008 in Japan. Gerade wohnen sie in Hongodai, einem Stadtteil von Yokohama. Dort helfen sie in einer Kirche mit, vielen Menschen von Jesus zu erzählen. An Japan mögen sie besonders ihre Freunde und das leckere Essen.



9



↑ Du als GO-Leser
↑ bist ca. 7 200 km von
↑ Sambia entfernt!



1.

WAS FÜR EIN VERSPRECHEN!

Bei meiner Konfirmation wurde mir ein Vers aus der Bibel zugesprochen. Dieser Bibelvers begleitet mich seither. Ich habe ihn in meiner Bibel markiert und kann ihn natürlich auch auswendig.



**DER HERR IST MEIN HIRTE,
MIR WIRD NICHTS MANGELN.
PSALM 23,1**

Wow, was für ein

Versprechen hat Gott mir damit gegeben!

„Nichts mangeln!“, das heißt, mir wird nichts fehlen. Ja, ich habe alles, was ich zum Leben brauche. In Deutschland: Ja klar! Wenn man diesen Vers liest, fällt es einem hier in Deutschland wahrscheinlich nicht besonders schwer, das zu glauben! Wir haben eine Wohnung, Kleidung, genug zum Essen, Geld, um uns Dinge zu kaufen und wir können in die Schule gehen oder haben eine Arbeitsstelle.

Aber wie sieht es mit Dingen aus, die genauso wichtig zum Leben sind, aber vielleicht nicht ganz so selbstverständlich? Wir Menschen brauchen zum Leben genauso auch Liebe, Sicherheit, Geborgenheit durch die Familie und Freundschaften. Wenn wir das nicht haben, fehlt uns etwas. Aber auch damit versorgt uns Gott!

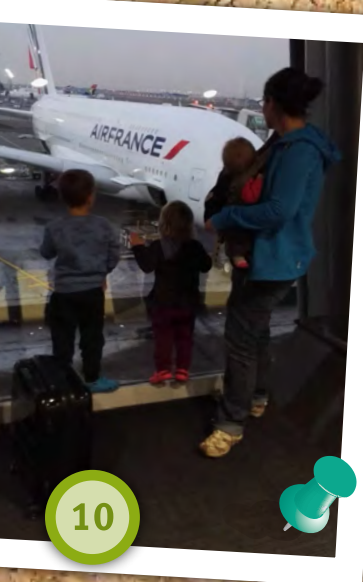
DIR
NICHTS
FEHLEN

2.

UND IN SAMBIA?

Für uns als Familie war es eine große Frage, als wir uns auf unseren Einsatz als Missionare in Sambia vorbereiteten, ob uns dort nicht vielleicht etwas fehlen würde. Immerhin mussten wir Vieles in Deutschland zurücklassen. Würden wir all die Dinge vermissen, die in Deutschland ganz selbstverständlich zu unserem Leben gehörten? Würde uns ohne unsere Familie und unsere Freunde etwas fehlen? Viele Fragen beschäftigten uns vor unserer Ausreise nach Sambia.

Werden wir uns dort in einer anderen Sprache verständigen können? Wird uns das Essen dort schmecken? Aber vor allem: Werden wir in Sambia Freunde finden? So Vieles war unsicher. Aber eines stand fest: Gottes Versprechen „Dir wird nichts fehlen!“



GOTTES VERSPRECHEN GILT FÜR ALLE!

3.

Inzwischen sind wir schon seit fast acht Jahren in Sambia und es ist unglaublich, wie Gott uns versorgt hat. Wir haben in dieser Zeit an fünf verschiedenen Orten gelebt. Überall haben wir Menschen getroffen, mit denen wir uns gut verstehen und ein paar davon sind zu richtig guten Freunden geworden. Auch unsere Kinder sind dabei, Freundschaften zu schließen.



Noah ist der einzige weiße Junge in seiner Klasse. Es ist nicht immer einfach für ihn. Ein paar Kinder ärgern Noah, weil er ein „Ausländer“ ist. Aber er hat auch Freunde gefunden und einer davon wohnt sogar direkt bei uns in der Nachbarschaft. Die beiden können sich also auch mittags gegenseitig besuchen. Es ist gut, dass das Versprechen aus Psalm 23 nicht nur mir gilt, sondern für meine ganze Familie.

Aber es kommt noch besser: Dieses Versprechen aus der Bibel gilt auch für dich! Gott weiß, was du brauchst, und er wird dich versorgen – so, dass auch du sicher sein kannst: Mir wird nichts fehlen!



Musungu

Ausländer, die aus Europa oder Nordamerika kommen, werden in Sambia „Musungu“ genannt. Das ist ein Wort aus einer der Stammessprachen und heißt übersetzt „ein frisch gewaschener Mensch“. Dieser Name ist entstanden, weil die ersten Ausländer, die nach Afrika kamen, sich immer sehr um ihr Aussehen und ihre Sauberkeit bemüht haben und sich nie dreckig machen wollten.



WIRD
HTS
LEN!

Hans-Peter und Britta Hertler sind seit 2009 in Sambia. Gemeinsam mit ihren Kindern Noah (5), Emma (3) und Lea (1) leben sie im Norden des Landes und helfen den Gemeinden, die keine Pastoren haben. Sie bilden zum Beispiel ehrenamtliche Leiter für diese Gemeinden aus.



GO!  Mäxi

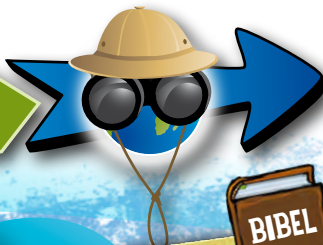




Hesekiel
Matthäus
Matthäus
1. Korinther
Markus
Lukas
Johannes
Apostelgesch.

Plasterstift

KLEBER



Du als GOI-Leser bist ca. 11 770 km von Palau entfernt!



Palau



1.

Noch bevor wir Gott bitten ... Wir dürfen Gott um alles bitten und Jesus gibt uns dazu ein richtig geniales Versprechen:



WENN IHR GLAUBT, WERDET IHR ALLES BEKOMMEN, WORMU IHR IM GEBET BITTET.

MATTHÄUS 21,22

2.

Das ist schon ein richtig großes Versprechen, oder? Und weißt du was, Jesus setzt auf dieses Versprechen sogar noch einen drauf!



EUER VATER IM HIMMEL WEIß GENAU, WAS IHR BRAUCHT, NOCH BEVOR IHR IHN DARUM BITTET.

MATTHÄUS 6,8

3.



Das heißt, wenn wir anfangen, Gott um etwas zu bitten, dann weiß er schon lange, was wir brauchen! Gott hat vielleicht sogar schon dafür gesorgt, bevor wir überhaupt daran gedacht haben, ihn zu bitten. Genau das haben auch Joshua und Abigail erlebt. Die Eltern von Joshua und Abigail sind Missionare und die ganze Familie lebt bei uns auf der Pazifikinsel Palau.

4.

Die Sache mit dem

„Star Wars“-Schreibblock



Als Joshua und Abigail nach Palau gezogen sind, mussten sie viele ihrer Spielsachen zu Hause lassen. Das ist leider oft so bei Missionarskindern. Darum sind die wenigen Sachen, die Missionarskinder haben, auch besonders wertvoll. Bevor Joshua und Abigail ihre Heimat Amerika verlassen haben, durften sie sich noch einmal Schulsachen für Palau aussuchen. Joshua suchte sich neben einigen anderen Sachen einen „Star Wars“-Schreibblock aus. Dieser Block war ihm besonders wichtig, weil „Star Wars“ sein Lieblingsfilm ist. Einmal ließ er seinen Rucksack im Auto und vergaß die Fenster ganz zu schließen. Unglücklicherweise gab es kurz darauf einen starken Regen und der Rucksack wurde komplett nass. Das Schlimmste für Joshua war, dass sein „Star Wars“-Block in dem Rucksack war. Das Papier war so wellig, dass man nicht mehr darauf schreiben

Ihr werdet alles bekommen, worum ihr Gott im Gebet bittet!

5. Ein Geburtstag

ohne Konfettikuchen?



Kurz vor Abigails Geburtstag fragte ihre Mutter: „Was sollen wir denn an deinem Geburtstag machen?“ Abigail liebt Malen und Basteln und wünschte sich deshalb eine Party zum Thema „Künstler“ mit allen ihren Freundinnen. „Und was wünschst du dir für einen Geburtstagskuchen?“, fragte die Mama noch. „Einen Konfettikuchen – der passt mit den bunten Zuckerstreuseln am besten!“, sagte Abigail.

Leider konnte ihre Mutter auf der ganzen Insel keinen Laden finden, der die bunten Streusel für den Konfettikuchen verkaufte und so war sie schon ganz traurig, dass sie Abigail keinen Konfettikuchen backen konnte.

Kurz vor ihrem Geburtstag ging Abigail mit ihren Eltern zum Schwimmen. Nach dem Training hatte die Trainerin noch eine Überraschung. Sie hatte zu Abigails Geburtstag einen Kuchen gebacken. Nicht irgendeinen, nein, es war tatsächlich ein Konfettikuchen! Die Schwester der Trainerin hatte ihr kürzlich die Zutaten aus Amerika geschickt, ohne dass sie etwas von Abigails Wunsch wusste. *Gott sorgt sich sogar um die kleinen Dinge in unserem Leben! Ist das nicht großartig? Wie viel mehr wird er sich dann auch um die großen Dinge kümmern!*

konnte. Joshua war ganz traurig und betete, dass Gott ihm doch bitte einen neuen „Star Wars“-Block schenken sollte, auch wenn es so etwas in Palau eigentlich nicht zu kaufen gab. Als Joshuas Mama dann zum Einkaufen ging, erlebte sie eine Überraschung. Es war wohl gerade ein Schiff mit Sachen aus Amerika angekommen. Und in dieser Lieferung waren auch „Star Wars“-Blöcke! Als sie nach Hause kam, sagte sie zu Joshua: *„Gott hat dich so lieb, dass er – sogar noch bevor der Regen deinen Block kaputt gemacht hat – ein Schiff in Amerika mit „Star Wars“-Blöcken losgeschickt hat!“*



Christian und Johanna haben für ein Jahr auf Palau gelebt, um sich gemeinsam mit Mikronesiern für eine Arbeit in Indonesien vorzubereiten. Im Februar sind sie nach Indonesien auf die Insel Java gezogen und lernen dort gerade an einer Schule die neue Sprache.

DER HERR WIRD FÜR DICH KÄMPFEN!

→ ICH WILL BERGFÜHRER WERDEN

Mein Name ist Daniel und ich bin mit meiner Familie als Missionar in Spanien. Unser großer Wunsch ist es, dass die Menschen hier Jesus kennenlernen. Deshalb wollen wir Freizeiten mit coolen sportlichen Aktionen, wie zum Beispiel Klettern und Canyoning, anbieten. Auf den Freizeiten sollen die Spanier Jesus kennenlernen und erfahren, was es heißt, mit ihm zu leben. Aber um ein richtiger Bergführer zu werden, muss ich eine extra Ausbildung machen. Ein Teil dieser Ausbildung ist eine Prüfung, bei der getestet wird, ob ich sportlich fit bin und alle nötigen Fähigkeiten zum Klettern besitze.

→ DIE PRÜFUNG

Endlich war ich dort angekommen, wo die Prüfung am nächsten Tag stattfinden sollte. Ich war froh, dass ich schnell in mein Hotelzimmer konnte. Mir war so übel, dass ich während der Autofahrt mehrmals daran gedacht hatte, wieder umzudrehen und die Prüfung gar nicht anzutreten. Doch ich wusste: Gott hat einen Plan! – Er möchte, dass ich diese Bergführerausbildung mache und dazu nutze, Menschen von ihm zu erzählen.

→ GOTTES VERSPRECHEN

Kurz zuvor hatte ich in der Bibel folgenden Vers gelesen:



**DER HERR SELBST WIRD
FÜR EUCH KÄMPFEN.
BLEIBT GANZ RUHIG!**

2. MOSE 14,14

Beim Lesen dieses Bibelverses wusste ich plötzlich, dass dieses Versprechen, das Gott damals Mose gegeben hat, auch mir heute noch gilt! Ich wusste, dass Gott bei dieser Prüfung für mich kämpfen wollte. Deshalb konnte ich ganz ruhig bleiben, auch wenn ich mich körperlich viel zu schwach für die Prüfung fühlte.





DER GROSSE TAG

Obwohl ich gut geschlafen hatte, war es mir am nächsten Morgen immer noch übel. Wahrscheinlich hatte ich mir einen Virus eingefangen. Im ersten Teil der Prüfungen musste ich mich in Wasserfällen abseilen, tief tauchen und mit dem Neoprenanzug auf Zeit schwimmen. Am Ende war ich total außer Puste, aber ich hatte alles in der geforderten Zeit geschafft.

Der zweite Teil der Prüfung war für mich aber der deutlich schwerere Teil. Mit Gepäck auf dem Rücken sollte ich einen Berglauf von dreieinhalb Stunden machen und danach im Felsen klettern. *Ich dachte, dass ich das in diesem Zustand auf keinen Fall schaffen würde. Deshalb sagte ich dem Prüfer, dass ich nicht fit bin.* Ich fragte ihn, ob er meine guten sportlichen Leistungen vom vergangenen Jahr auch für diese Prüfung anerkennen würde. Aber der Prüfer lehnte ab.



AUF IN DEN KAMPF

Was sollte ich machen? Mir blieb nichts anderes übrig, als mit verstimmtem Magen und Kopfweg den Berg hoch und runter zu laufen! *Da fiel mir der Vers aus 2. Mose 14,14 wieder ein. Gott hatte mir doch versprochen, für mich zu kämpfen! Also betete ich leise: „Herr, ich habe viele Wochen trainiert und mich gut vorbereitet und jetzt bin ich krank, aber ich weiß, dass du für mich kämpfst, so wie du es mir in der Bibel versprochen hast.“* Und tatsächlich Gott kämpfte für mich und so konnte ich alle Aufgaben der Prüfung erledigen. Wenige Tage später bekam ich einen Anruf: Daniel, wir wollen dir mitteilen, dass du die Prüfung bestanden hast. Felicitaciones! Herzlichen Glückwunsch! Juchhu – hab ich mich gefreut! Gott hatte mich nicht nur die Prüfung bestehen lassen, er hatte mir auch gezeigt, dass er für mich kämpft – nicht nur dann, wenn ich schwach bin, sondern immer! *Gott hat sein Versprechen gehalten! Schau doch auch mal in deiner Bibel, was Gott dir dort alles verspricht!*

Dein Gebet:

Danke, Gott, dass die Versprechen in der Bibel für uns heute noch genauso gelten, wie für die Menschen damals. Amen.

Daniel und Esther Paul haben drei Töchter: Julika (5), Emma (3) und Hanna (1). Sie sind seit 2013 in Spanien und wohnen in dem Bergstädtchen Álora, das liegt im Süden Spaniens. Dort möchten sie andere Menschen zum Glauben an Gott einladen. Besonders gerne machen sie das auf Abenteuer-touren mit Klettern, Wandern, Canyoning und Campen.



HIER KANNST
DU HELFEN



DEINE HILFE
KOMMT AN –
VERSprochen!



→ Willst du auch etwas dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche in Spanien Jesus kennenlernen?

Die Missionare in Spanien wollen den Kindern und Jugendlichen von den Versprechen, die Gott uns in der Bibel gibt, erzählen. Eine große Hilfe ist es dabei für sie, wenn wir ihnen Geld für ihre Arbeit in Spanien geben.

Die verschiedenen Gemeinden der Missionare in Spanien brauchen das Geld für die Kinder- und Jugendfreizeiten, die sie dort anbieten und außerdem brauchen sie einen neuen Raum für ihre Kinderstunde.

→ Willst du mit deinem Geld die Arbeit der Missionare unterstützen?

Dann kannst du mit deinen Eltern Geld auf dieses Konto überweisen:

Liebenzeller Mission
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66
Vermerk: 1780-33

→ Und eins versprechen wir dir:

Deine Hilfe kommt an – bei den Missionaren und bei den Kindern und Jugendlichen in Spanien!

Danke für alles,
was du gibst!

VERSPRECHEN ZUM MITNEHMEN



Am liebsten habe ich ja meine Bibel immer dabei, da sind nämlich alle Versprechen von Gott drin!

Aber falls du mal keine Bibel bei dir hast oder jemandem ein Versprechen mitgeben willst, sind diese Versprechen zum Mitnehmen vielleicht was für dich!

Kärtchen mit Bibelversen:

Schreibe verschiedene Versprechen Gottes auf kleine Kärtchen. Wenn du möchtest, kannst du diese Kärtchen aus buntem Papier machen oder mit Motivklebeband, Aufklebern oder Motivlochern schön verzieren. Länger haltbar werden die Kärtchen, wenn du sie laminierst. Die Kärtchen kannst du dann verschenken und anderen damit Mut machen.



GO!-Tipp:

Du kannst die Kärtchen auch in deine Hosentasche oder in deinen Schulranzen stecken. Immer wenn du etwas Zeit hast, lernst du dann die Versprechen Gottes, die auf den Kärtchen stehen, auswendig. So wirst du zum echten Bibelexperten. Vielleicht hilft es dir beim Auswendiglernen, wenn du die Bibelstelle auf die eine Seite des Kärtchens schreibst und den Vers auf die andere Seite. So kannst du, wie beim Vokabeln lernen, das Kärtchen umdrehen und schauen, ob du den richtigen Vers zu der Bibelstelle wusstest.

Versprechen zum Abreißen:

Du kannst auch ein Blatt mit Versprechen zum Abreißen basteln und es dann irgendwo aufhängen. Zum Beispiel bei euch zuhause an der Haustür oder im Schul-Klo. Dann können sich andere diese Versprechen mitnehmen und daran freuen.

PS: In dieser GO!-Ausgabe findest du die Versprechen, die du für diese Aktion brauchst. Sie stehen überall dort, wo eine Bibel abgebildet ist!

So geht's:

- ★ Schreibe auf ein Blatt: „Versprochen ist versprochen – Gottes Versprechen zum Mitnehmen“
- ★ Schreibe dann verschiedene Versprechen Gottes auf die untere Hälfte des Blattes und schneide es so ein, dass man sich die einzelnen Versprechen abreißen kann.





Kanada

Du als GO!-Leser bist ca. 6 500 km von Kanada entfernt! >>>

Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden!

REZA GLAUBT NICHT AN GOTT

Reza ist 25 Jahre alt. Wie viele andere Menschen hier in Toronto ist Reza nicht in Kanada geboren. Er ist als Kind mit seiner Familie aus dem Iran nach Toronto gezogen. *Obwohl seine Familie aus einem muslimischen Land kommt, glaubte Reza nicht an Allah. Reza war sein Leben lang Atheist.*



Atheist

Ein Atheist ist jemand, der nicht glaubt, dass es einen Gott gibt. Atheisten glauben an nichts, was sie nicht mit eigenen Augen sehen können. Immer wieder versuchte Reza auch seine Freunde davon zu überzeugen, dass ihr Glaube an Gott falsch sei. Er war fest davon überzeugt: Einen Gott gibt es nicht und es lohnt sich nicht an etwas zu glauben, das es gar nicht gibt.

REZA UND DAS KRANKE MÄDCHEN



REZA FÄNGT AN ZU BETEN

Immer wieder versuchte Reza auch seine Freunde davon zu überzeugen, dass ihr Glaube an Gott falsch sei. Er war fest davon überzeugt: Einen Gott gibt es nicht und es lohnt sich nicht an etwas zu glauben, das es gar nicht gibt. Alexandra, eine Klassenkameradin von Reza, hörte aber trotzdem nicht damit auf, ihm immer wieder von Jesus Christus zu erzählen. Obwohl Reza und Alexandra unterschiedliche Meinungen über das Thema Gott und Glaube hatten, waren sie sehr gute Freunde. Einige Jahre später erzählte Alexandra Reza von einem kleinen Mädchen, das schwer krank war. Sie musste jeden Tag ins Krankenhaus und viele Medikamente nehmen. Aus Mitleid begann Reza für das Mädchen zu beten. Er wusste nicht, was er sonst tun sollte, um ihr zu helfen. Doch es blieb nicht nur bei dem Gebet für das kranke Mädchen. Plötzlich fing Reza an, für seine Familie und Freunde zu beten. Obwohl er betete und mit Gott redete, glaubte er aber immer noch nicht wirklich, dass es einen Gott gibt.



REZA MACHT SICH AUF DIE SUCHE

Reza begann immer mehr nach Gott zu suchen. Er wünschte sich, dass Gott lebendig ist und in sein Leben kommt. Ein paar Monate später bekam seine Mutter zufällig Karten für ein Oster-Theaterstück, das in einer Kirche aufgeführt wurde, geschenkt. Sie fragte Reza, ob er sie dorthin begleiten wolle und Reza stimmte zu. In dem Theaterstück wurde gezeigt, dass Jesus für uns am Kreuz gestorben und am dritten Tag wieder auferstanden ist. Nach dem Theaterstück lud ein Pastor dazu ein, zur Bühne vorzukommen und ein Leben mit Jesus zu beginnen. **In diesem Moment war sich Reza auf einmal ganz sicher, dass es Gott gibt. Er stand auf und ging zur Bühne und betete, dass Jesus in sein Leben kommt. Endlich hatte er Gott gefunden.**



REZA HAT GOTT GEFUNDEN

An diesem Tag hat Reza Gott gefunden und ist seither mit Jesus unterwegs. Er hat sogar beschlossen, Pastor zu werden. Zusammen mit Reza habe ich eine Gruppe für junge Erwachsene gestartet. Wir wollen ihnen die Chance geben, sich auf die Suche nach Gott zu machen. **Denn Gott hat in der Bibel ein Versprechen gegeben:**



GOTT SPRICHT: WENN IHR MICH SUCHT, WERDET IHR MICH FINDEN. JA, WENN IHR MICH VON GANZEM HERZEN SUCHT, WILL ICH MICH VON EUCH FINDEN LASSEN. DAS VERSPRECHE ICH EUCH.

JEREMIA 29,13+14

Reza hat erlebt, wie Gott dieses Versprechen gehalten hat. Wir glauben, dass dieses Versprechen für alle Menschen gilt! Wir freuen uns, wenn du mitbetest, dass sich noch mehr von Rezas Freunden auf die Suche nach Gott machen. Gott liebt uns Menschen nämlich und will sich gerne noch von vielen Menschen finden lassen.

Dein Gebet:

Bitte, Gott, mach, dass sich noch viele Menschen in Toronto und überall auf der Welt auf die Suche nach dir machen. Danke, dass du dich von uns finden lässt, wenn wir dich von ganzem Herzen suchen. Amen




Jörg Wacker lebt seit Juli 2016 in Kanada, genauer gesagt in Toronto. Er hilft dort, eine Gemeinde neu aufzubauen. Sein Wunsch ist es, dass noch viele Menschen in Toronto Jesus Christus kennenlernen.





BIBEL-CODE

Wenn du den Zahlen die richtigen Buchstaben zuordnest, kannst du ein paar von Gottes Versprechen entschlüsseln.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
4	11	6	10	15	12	2	9	1	16	5	8	21	19	26	24	22	17	7	14	3	18	13	23	25	20

Römer 8, 38-39

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
19	1	6	9	14	7	5	4	19	19			10	1	6	9		
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
18	26	19				21	1	17				14	17	15	19	15	19

Matthäus 28,20

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>											
1	6	9				11	1	19				1	21	21	15	17	11	15	1						10	1	17

Jesaja 40,31

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>					
1	6	9				2	15	11	15			10	1	17				5	17	4	12	14

WITZE

„Auf die Versprechen auf der Packungsbeilage von Medikamenten kann man sich heutzutage wohl auch nicht mehr verlassen“, stellt Jana enttäuscht fest. Auf der Packung der Reisetabletten stand: „Mit diesen Tablette verreisen Sie ganz ohne Übelkeit!“. „Jetzt habe ich schon acht von diesen Reisetabletten genommen. Und was ist? Ich bin immer noch zu Hause!“



Sagt die kleine Schwester zu ihrem Bruder: „Wenn du mir zehn Euro gibst, verrate ich dir das Passwort von Papas Computer!“ Der Bruder antwortet: „Ok, ich geb dir die zehn Euro, aber versprich mir zuerst, dass du es auch wirklich weißt!“ Die Schwester verspricht es und bekommt zehn Euro. Strahlend sagt sie ihrem Bruder: „Sternchen, Sternchen, Sternchen, Sternchen, Sternchen!“

Sagt die Oma zu ihrer Enkelin: „Ich habe dir doch versprochen, dass du dir zum Geburtstag von mir ein Buch wünschen darfst. Welches Buch hättest du denn gerne?“ Darauf die Enkelin: „Ich hätte gerne dein Sparbuch!“

VERSprochen!

BUCHSTABENSCHLANGE

Hey, ich muss dir unbedingt noch ein paar ganz wichtige Dinge sagen!

Oh, da hat Mäxi wohl die Leerzeichen vergessen. Mache jeweils an der richtigen Stelle einen Strich zwischen die Buchstaben, so dass man die einzelnen Wörter lesen kann!

VERSprochen IST VERSprochen UND WIRD AUCH NICHT GEBROCHEN!
 GANZ VIELE N VERSPRECHEN VON GOTT! MARKIEREGOTTES VERSPRECHEN IN DER EIGENEN BIBEL!
 DIE BIBEL IST VOLL MIT GANZ VIELE N VERSPRECHEN VON GOTT!

BUCHSTABENQUADRAT

E	S	O	F	I
R	J	U	N	Y
D	G	X	A	K
P	Z	V	C	H
L	M	Q	T	W

A	K	J	U	P
S	T	D	F	V
H	G	C	M	L
X	O	N	W	Y
R	Q	Z	I	B

K	B	V	S	O
T	H	P	F	I
D	N	A	C	W
X	G	Y	M	J
R	Z	U	Q	E

F	S	H	O	J
M	C	P	V	A
Z	W	D	L	G
U	I	X	R	N
K	Y	T	E	Q

In jedem dieser Kästchen fehlt genau ein Buchstabe aus dem Alphabet. Finde heraus, welcher Buchstabe es ist und welches Lösungswort sich aus diesen Buchstaben ergibt.

Schreibe die Buchstaben dann in der richtigen Reihenfolge hier in die Kästchen:

○ ○ ○ ○ ○

Lösungen:
 Bibel-Code: 1. Nichts kann dich von mir trennen / 2. Ich bin immer bei dir / 3. Ich gebe dir Kraft, Buchstabenrätsel: Bibel, Buchstabenschlange: Versprochen ist versprochen und wird auch nicht gebrochen! / Die Bibel ist voll mit ganz vielen Versprechen von Gott! / Markiere Gottes Versprechen in deiner eigenen Bibel!

Postvertriebsstück E 8745

Liebenzeller Mission
gemeinnützige GmbH
Postfach 12 40
75375 Bad Liebenzell

Entgelt bezahlt DPAG



DVD-Tipp:



DVD

€ 4,00

Mäxis Abenteuerreise 3 Mit Gott unterwegs in Spanien

Willst du mit Mäxi zusammen nach Spanien reisen? Mäxi erlebt auf seiner Reise mal wieder echt spannende Abenteuer. Willst du zum Beispiel wissen, ob Mäxi es schafft, einen ganz steilen Berg hochzuklettern? Oder wie die riesigen Orangenbaumfelder aussehen, in denen man sich verlaufen kann?

Dann begleite Mäxi nach Spanien. Auf seiner Reise trifft Mäxi auch seine Freundin Sofia. Sie spielt bei einem spanischen Musical mit, bei dem die gute Nachricht von Jesus weitergesagt wird. Sie hat ganz viel geprobt, doch leider wird sie plötzlich krank. Ob Sofia rechtzeitig zum Auftritt wieder gesund wird? Natürlich begegnet Mäxi auch wieder vielen Missionaren. Wie sie den Menschen in Spanien von Gott, Jesus und der Bibel erzählen, erfährst du bei Mäxis dritter Abenteuer-Reise.

Bestellung bei:

Liebenzeller Mission
Telefonisch: 07052 17-296
Per E-Mail: material@liebenzell.org